



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 5 (1935)

273 (18.6.1935) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-269417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-269417)

Falkenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAU NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15, Fernruf: Sammelnummer 354 21. Das „Falkenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (2.20. 1934 u. 60 Wg. Trägerlohn), Ausgabe B erscheint 7mal (1.70. 1934 u. 30 Wg. Trägerlohn), Einzelpreis 10 Wg. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. Mit der Zeitung am Erscheinung (auch durch höhere Gewalt) verbunden, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Lebensgebieten. Für unverlangt eingelangte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12er-Palt. Wkltmeterzeile 10 Wg. Die 4er-Palt. Wkltmeterzeile im Textteil 45 Wg. Schwelinger u. Weinheimer Ausgabe: Die 12er-Palt. Wkltmeterzeile 4 Wg. Die 4er-Palt. Wkltmeterzeile im Textteil 18 Wg. Bei Wiederholung Rabatt nach ausliegendem Tarif. Gehalt der Anzeigen-Annahme: für Wkltmeterzeile 18 Wg. für Wkltmeterzeile 13 Wg. Anzeigen-Annahme: Mannheim, P. 3, 14/15. Tel. Sammel-Nr. 304 21. Zeitungs- u. Erziehungsort Mannheim. Aufsichtl. Gerichtsamt: Mannheim. Postfach-Nr. 4564. Verlagsort Mannheim.

Abend-Ausgabe A 3. Jahrgang MANNHEIM Nummer 273 Dienstag, 18. Juni 1935

Ihr starbt für Deutschland!

Die Trauerfeier für die Reinsdorfer Opfer der Arbeit — Helden des deutschen Alltags

Wittenberg, 18. Juni. (SB-Funk.) Schon in den frühen Morgenstunden rücken die Kolonnen der Gliederungen der Bewegung an: SA, SS, Arbeitsdienst und all die anderen im Ehrenkleid des Dritten Reiches. Kein Spiel rührt sich. Die Scheinbäume der Kapellen sind geschultert. Den Rhythmus geben allein die hallenden Schritte der Formationen.

Frank, Leiter Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Reichsleiter Rosenbergs, Stadtschulze, Baldur von Schirach, sowie die Reichsstatthalter Mutzmann und Kaufmann.

Leidenschaft. Einen riesigen Kranz roter Rosen, getragen von zwei SA-Männern, widmet der Führer den Toten von Reinsdorf. Schweigend erbeugt sich alles, um den Führer zu grüßen. In der Begleitung des Führers befinden sich Reichsführer der SA, Himmler, Obergruppenführer Brückner, Reichspresschef der NSDAP, Dr. Dietrich und SA-Obergruppenführer Dietrich.

Gesetz der Kampfzeit

Wer als Nationalsozialist mit offenen Augen durch den Alltag schreitet, trifft immer noch hin und wieder auf Erscheinungen, die mit den Grundgesetzen der Bewegung nicht in harmonischen Einklang zu bringen sind. Und wir wären schlechte Nationalsozialisten, wollten wir an diesen Erscheinungen, die ihren Ursprung noch in der Vergangenheit haben, achlos und gleichgültig vorbeigehen und sie damit stillschweigend aufheben. Wir erblicken gerade darin die erste Aufgabe der nationalsozialistischen Presse, etwa vorhandene Krankheits Symptome vor dem Forum der Öffentlichkeit rücksichtslos aufzuzeigen und die Gesetze der Bewegung — auch die ungeschriebenen und blutmäßig bedingten — in eindeutiger Form so herauszustellen, daß an ihnen nicht mehr gedeutet werden kann.

Die Trauer der Nation

Nachdem die Trauermusik verklungen war, spricht zuerst der evangelische Landesbischof Peter Trostworte zu den Hinterbliebenen. Er legt seinen Ausführungen das Wort des Neuen Testaments zu Grunde: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft um der Liebe und der Zukunft“. Das Gedächtnis des gesamten deutschen Volkes ist heute, so sagt er, nach Reinsdorf gerichtet und trifft sich mit der Trauer der Hinterbliebenen. Der Tod hat hier eine Ernte gehalten, wie nie seit dem Weltkrieg. Bei einem solchen fürchterlichen Schlag können wir nur durch den Glauben zum Frieden kommen, der höher ist als alle Vernunft. „Der Tod ist verschlungen in den Sieg“. Damit werden wir frei von der unbefriedigten Feindschaft dieses Geschlechts. Mit dem Führer wollen wir deshalb denken: „Herr, laß uns nur nicht feige werden“. Mit der Aufforderung, alle deutschen Volksgenossen mögen im Geiste der Kraft, der Liebe und der Gerechtigkeit zusammenfinden, schließt der Landesbischof.

Der Gauleiter von Halle-Merseburg, Jordan, spricht als Vertreter der NSDAP. Er nimmt in tiefbewegten Worten von den toten Kameraden Abschied. „Noch sind wir“, so sagt er, „stiefinnerlich ausgewählt von all dem Geschehen, das wir in den letzten Tagen sehen und miterleben mußten. Angesichts der Majestät des Todes aber klagt in uns allen auf das Leid um all die toten Helden des deutschen Volkstags, die nunmehr in der Gemeinschaft des Todes vereint vor uns liegen. Seite an Seite. Wie sie im Leben als Kameraden zusammenstanden in der großen Front schaffender Arbeit, so bleiben sie zusammen, als sie den letzten Weg antreten. Das stille Heldentum, das ihrem Alltag die Weisheit gab, hat sie im Tode zu unsterblicher Größe gebracht. In dieser Ehrfurcht, schloß Gauleiter Jordan, entbiete ich den toten Kameraden den letzten Gruß. Sie starben für ein freies, sieghaftes Deutschland und dessen Zukunft, das demateinst auch ihr schönstes und herrlichstes Denkmal sein wird.“

In der Totenhalle

In der Kapelle der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff-WG stehen die 60 Särge bereit zum letzten Gang. Jeden Sarg umgibt ein grüner Kranz mit weißen Keilen, die sich leuchtend abheben von den mit schwarzen Stoffen bezogenen Wänden. Große Falkenkreuzfahnen hängen an den Längsseiten. Durch Trauerlöcher werfen die wenigen Lampen ein spärliches Licht auf das Totenhaus.

Von draußen her hallt der Schritt der Kolonnen. In dem Wert ist Ruhe.

Gebämpfte Kommandos und das Anrücken von SA künden die Ueberführung der Toten auf den freien Platz vor dem Wert, auf dem die Trauerfeier stattfindet. Sechszehn Männer betreten die Kapelle und erheben den Arm zum Gruß. Dann tragen sie die Särge hinaus.

Langsam füllt sich der Platz, der ringsum von Bäumen umgeben ist. Rechts und links von dem erhöhten Podium, von dem Ministerpräsident Göring der Toten gedenken wird, stehen in langer Reihe die schwarz verhängten Bänke für die Angehörigen und die Ehrengäste. Daneben die 60 Särge, geschmückt mit der Falkenkreuzfahne. Zu Füßen der Särge liegt je ein Lorbeerkranz mit der Aufschrift:

„Unseren toten Kameraden — die trauernde Nation“.

Der Mittelweg zwischen den Särgen wird abgeschlossen durch ein hohes, schwarzes Kreuz, zu dessen Füßen ein riesiger Lorbeerkranz ruht. Hinter den Toten haben die Feldzeichen der SA Aufstellung genommen. Landespolizei und die Ehrenformationen sämtlicher Gliederungen der Bewegung säumen die beiden Seiten, und im Hintergrund, den ein dunkler Kleberwald abschließt, steht die Belegschaft des Wertes, alle Industriebetriebe Wittenbergs und die Bevölkerung.

Während in den Anfahrtsstraßen zum Wert SA, SS und Arbeitsdienst Spalten bilden, hat die Hitlerstandarte auf dem Platz Aufstellung genommen.

Überall wehen umflort die Sturmflaggen der SA, SS, die Ehrenzeichen des Arbeitsdienstes und die Fahnen der deutschen Arbeitsfront.

Kränze über Kränze werden herbeigetragen. Man sieht leuchtende Grüße des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß, der Reichsleitung der NSDAP, einen großen Lorbeerkranz auf schwarzem Tuch gebettet, den eine Gruppe von Sturmwehrleuten der Stahlwerke Wittenbergs ihren toten Arbeitskameraden bringt, weiter einen riesigen Kranz von Dr. Robert Ley mit der Aufschrift: „Ihr starbt für Deutschland, euch unsere Treue“.

Die zur Trauerfeier erschienenen Angehörigen werden von SA-Kameraden auf ihre Plätze geleitet. Auch die Reihenden der Trauergäste fallen sich langsam.

Man sieht den Reichsriegsminister, Generaloberst von Blomberg, Ministerpräsident General der Flieger Göring und die Reichsminister Dr. Frick, Rust, Dr. Goebbels, Dr.

Propst Dr. Winkelmann übertrug dann das Velleid des Papstes Pius XI., und des Erzbischofs Klein von Baderborn. Auch der Tod, führte er aus, läßt neue Hoffnung aufsteigen durch den, der ihn uns gesandt hat, unseren Heiland. Und die Botschaft unseres Herrn lautet: „Jeder, der im Glauben lebt, wird nicht sterben. Ich bin die Auferstehung und das Leben“. „Wir können“, so schloß Dr. Winkelmann, „uns trösten, denn die toten Arbeitskameraden sind in Frieden eingegangen, ihre Seelen sind bei Gott, sie werden wieder auferwachen.“

Nach Propst Dr. Winkelmann spricht Dr. Mathias als Betriebsführer für die Belegschaft der Gesamtwerke den letzten Gruß an die toten Kameraden.

Propst Dr. Winkelmann übertrug dann das Velleid des Papstes Pius XI., und des Erzbischofs Klein von Baderborn. Auch der Tod, führte er aus, läßt neue Hoffnung aufsteigen durch den, der ihn uns gesandt hat, unseren Heiland. Und die Botschaft unseres Herrn lautet: „Jeder, der im Glauben lebt, wird nicht sterben. Ich bin die Auferstehung und das Leben“. „Wir können“, so schloß Dr. Winkelmann, „uns trösten, denn die toten Arbeitskameraden sind in Frieden eingegangen, ihre Seelen sind bei Gott, sie werden wieder auferwachen.“

Nach Propst Dr. Winkelmann spricht Dr. Mathias als Betriebsführer für die Belegschaft der Gesamtwerke den letzten Gruß an die toten Kameraden.

Deutsch-englische Einigung über ein Flottenabkommen

London, 18. Juni. (SB-Funk.) Die deutsche Delegation hat sich mit der englischen Delegation heute über ein Abkommen in der Flottenfrage geeinigt. Die Veröffentlichung des Abkommens erfolgt heute in London um 18 Uhr.

Ding der Unmöglichkeit sein! Gesetze, die im Kampf um die Macht dem ganzen Leben der Bewegung ihren unauslöschlichen Stempel ausprägen, haben keineswegs nach der Nachübernahme ihre Gültigkeit und Bedeutung verloren!

Es war einmal eine Zeit — und es war unsere schönste und größte Zeit —, in der der Parteigenosse den Parteigenossen grüßte, wenn er ihn irgendwo begegnete, gleichgültig, ob er den anderen kannte. Parteigenossen waren einander nie fremd. Sie gingen nicht gleichgültig aneinander vorbei. Sie überfanden sich auch nicht geistlich. Sie zählten auch nicht die Anzahl der Sterne oder Winkel, um festzustellen, wer nun wohl zuerst zu grüßen habe. Nein, einer sah im anderen nur den Kampfgefährten, der — wie er — auch irgendwo im Land die Idee predigte, der hinter der gleichen Fahne marschierte, der denselben Einsatz wagte, der von der Masse geholt und versetzt war, der Politischer Leiter und SA-Mann zugleich war, der in ständiger Verbindung mit Polizei und Staatsanwalt stand, der irgendwo nach harter Tagesarbeit am späten Abend mit einer Handvoll Gleichgesinnter zusammensah und Pläne schmiedete, wie und ob man in dieser oder jener Stadt, in diesem oder jenem Dorf einen einzigen bestimmten Menschen als Parteigenossen gewinnen könnte, der Flugblätter verteilte und Plakate malte und klebte, der Zeitungen ver-



2. Reichstheater-Festwoche in Hamburg eröffnet. In Vorabend der Reichstheater-Festwoche feierlich eröffnet. Von links: Reichsminister Dr. Goebbels, Reichstatthalter Kaufmann-Hamburg, links hinter Dr. Goebbels Bürgermeister Kroghmann-Hamburg während der Lobengrin-Aufführung. Weitzel (M)

Advertisement text on the left margin, including 'Frau', 'ardt', 'mann', 'Bild', 'igmann', 'n Koben', '5.30 8.30', 'Kugel', 'Woche', 'UM', 'in', 'ann', 'B. Juni 1935', '4701 K', 'schreiben!', 't und Exilenz', 're der Standort', 'ert in jed. gerichts', 'Mittelschicht, Reichs', 'vorkräftler, Choresu', 'taufni, Verhänge', 'e Standorte 171 u', 'mann-Wieder, 87,7', 'rb', 'emes-Eggret ist in', 's wohl noch wein', 't gibt, der wifflich', 'en Bedürfnis, ten', 'der neuen Gesen', 'Lebensnähen', 'Rechnung trag', 'iner Zeile, in Fehm', 'alscher Patrio', 's ist ehlich, oßen', 'unden.', 't ein Leben, da', 'auen der Festen', 'acherleben sollen', 'als ob das Leben', 'den wäre und da', 'in welchem Zeit', 'sowie, intensio', 'zum Ziele geföhrt', 'g der NSDAP', 'achf., München', 'bunden XII, 275', 'handlungen von', 'bildung, P 4, 12', 't. Buchhandlung', 'Banner', Verlag', 'shmarkt.

Herr Kardinal Faulhaber, wer lügt?

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 18. Juni. Das Führerorgan der Hitlerjugend, „Wille und Macht“, veröffentlicht unter obiger Überschrift eine Gegenüberstellung zweier authentischer Äußerungen von kirchlicher Seite, die ein allgemeines Interesse verdient.

Es handelt sich um die bekannte Schweslerpredigt Kardinal Faulhabers am 31. Dezember 1933, die unter dem Titel „Christentum und Germanentum“ im Buchhandel erschienen ist, und um zwei von kirchlicher Seite in Auftrag gegebene Lichtbildvorträge über germanische Vorgeschichte von Dr. Stonner, München, die vor kurzem ebenfalls im Buchhandel — und wie ausdrücklich betont werden muß — mit kirchlicher Genehmigung erschienen sind. Das Organ „Wille und Macht“ hat sich der lohnenswerten Arbeit unterzogen, Auszüge aus beiden Schriften wie folgt in Vergleich zu setzen:

Kardinal Faulhaber:

1. Tatsache ist, daß die Germanen rechts und links vom Rhein, südlich und nördlich von der Donau eine Vielheit von Göttern verehrten. Ein Teil dieser Gottheiten war aus dem Pantheon der Römer übernommen, also nicht auf germanischem Boden gewachsen. Die germanischen Götter waren nach dem Ebenbild der Menschen geschaffen. . . . Tatsache ist, daß die alten Germanen in ihren Wäldern und Sümpfen einem wilden Aberglauben ergeben waren, wie kaum ein zweites Volk.

Lichtbildvortrag:

Einleitung 2. Teil
Das Bild, das sich ergibt, ist weit entfernt von den Darstellungen, wie sie bei manchen Autoren der Gegenwart zu lesen sind, die nur ihre religiöse oder religionslose Überzeugung in die Vergangenheit hineinsäen und unseren germanischen Vorfahren andichten wollen, weil sie möchten, daß unsere Vorfahren in religiöser Hinsicht dort ständen, wo sie selber stehen. Die objektive Forschung zeigt uns die Germanen als ein tiefreligiöses Volk, dessen Totenkult und Formen der Gottheitsverehrung in vieler Hinsicht eine unmittelbare Vereitlung waren. . . .

Odinsbild von Bendel

In der ersten Zeit haben unsere Vorfahren, wie Tacitus hervorhebt, die Gottheit nicht in Menschengestalt dargestellt!

„Von germanischer Kultur und Geistesart“, Seite 143 folg.

Ein viel zu wenig bekannter Charakterzug unserer germanischen Vorfahren ist ihre Arbeitsamkeit. Was die Funde über die Höhe des bronzezeitlichen germanischen Ackerbaus berichten, zeugt dafür. . . .

Immerhin muß im Norden, der die altgermanischen Verhältnisse besonders lange über die Wandlungszeit hinaus bewahrte, die Bauernarbeit und die Arbeitsamkeit die durchschnittliche Beschäftigung des Freien und Adligen gewesen sein. . . . Tatsächlich! Wie hätten die Germanen, die doch nicht die ungeheuren Scharen der spät-antiken Sklaven als Knechte hatten, sich ernähren können, wenn sie nicht fleißige arbeitsame Ackerbauern gewesen wären.

„Von germanischer Kultur und Geistesart“, Seite 139 ff.

Man wird sich auch hier vor Verallgemeinerung hüten und unterscheiden müssen. César hat Germanen genannt, für die nicht die Trinksitte, sondern ihr Gegenteil, schärfste Selbstbeherrschung charakteristisch war. Er schreibt von den Sueben: „Einfuhr von Wein dulden sie überhaupt nicht, denn sie glauben, daß hierdurch die Menschen zum Ertragen von Anstrengungen unfähig werden und verweichlichen. . . .“ Von einem täglichen Weintrinken kann deshalb nicht die Rede sein. Man lebte vielmehr zwischen den Festen monatelang, Sommers wie Winters, ohne jeden Alkohol.

4. An sich war es verboten, nachgeborene Kinder zu töten, in Wirklichkeit aber konnten Krüppelhafte oder ganz arme Kinder ausgezehrt werden.

Bild: Germanentum mit Kindern

Hohes Lob spenden römische Schriftsteller auch der hohen Kinderzahl der Germanen. Auch Tacitus hat in der Germania den Satz: „Die Zahl der Kinder zu beschränken und eines der nachgeborenen zu töten, wird als Schandtat angesehen, und mehr vermögen dort gute Sitten, als anderswo Gesehe.“

5. Von einer eigentlichen Kultur der vorchristlichen Germanenzeit kann nach Tacitus keine Rede sein. . . . Die Germanen kannten keine Baukunst, weil die Götter in Hainen, nicht in Tempeln verehrt wurden, und die Menschen in Holzbauten lebten. . . .

Bild: Die Externsteine

Die Sachsen zur Zeit Karls des „Großen“ mußten bereits kleine Kapellen gehabt haben; denn Karl befahl ihre Zerstörung. Die Angelsachsen hatten so schöne Gotteshäuser, daß Papst Gregor I. in einem Brief an den Bischof Mathias von Canterbury 601 die Weisung gab, die heidnischen Tempel nicht zu zerstören, sondern in christliche Kirchen umzuwandeln. Ähnlich sind uns für die Nordgermanen in Schweden und Island Tempel bezugl.

Einleitung 1. Teil: Lichtbildvorträge

Auch unsere Kunst und unser heutiges Kunstgewerbe läßt viel besser daran, seine Anregung statt bei einer uns nicht angemessenen Auslandskunst hier in der germanischen Vergangenheit zu holen.

Einleitung 1. Teil: Lichtbildvorträge

Wiel zu lange haben die Kunstschätze der ältesten germanischen Vergangenheit von der großen Öffentlichkeit unbeachtet in den Schränken der Museen und Sammlungen geschlummert.

Bild: Horn von Wismar

Auch musikalisch müssen diese unsere Vorfahren gewesen sein. Das Horn von Wismar aus der Zeit um 1400 v. Chr. ist zwar nur in den Bronzebeschlägen erhalten. Diese zeigen aber, daß es sich wahrscheinlich um ein Horn, das bei religiösen Feiern geblasen wurde, handelt.

Bild: Lure von Mallat

Noch höhere Kunst zeigen die „Luren“ genannten Blashörner, die, aus Bronze gefertigt, meist paarweise gefunden wurden. Daß sie genau auf den gleichen Ton eingestimmt sind (z. B. auf C oder auch Es), bezeugt das ausgebildete Gehör. Uebrigens können die Luren aus einer Zeit um 1500 v. Chr. heute noch geblasen werden. Ungefähr 20 Töne lassen sich ihnen entlocken, was sicher auch ein Beleg für die technische Kunstfertigkeit jener Zeit ist.

Bild: Pflug auf einer Felszeichnung von Bohuslän

Schon unsere Vorfahren in der jüngeren Steinzeit kannten den Hakenpflug. In der Bronzezeit hatte der zunächst aus einem knorrigen Eichenstamm gefertigte Pflug bereits einen solchen Fortschritt gemacht, daß er von Ochsen gezogen werden konnte. . . . Da die Germanen auch spinnen und weben konnten, haben wir sie uns, nach den Funden in den Bauernfärgen (um 1500 v. Chr.) rekonstruiert, in Kleidern aus Leinen bzw. für die Reife und Jagd aus Loden zu denken. Die Männer mit dem mantelartigen Umhang, durch eine Fibel (Gewandspange) zusammengehalten; die Frauen mit reichen Bronze- oder Goldspiralverzierung an den Armen und am Hals. . . . Wir vermögen heute zu behaupten, daß die Germanen ein wirkliches Kulturvolk waren, von vorzüglicher Organisation und im Besitz aller wichtigen Kulturereignisse ihrer Zeit. . . .

7. Diese geschichtlichen Tatsachen sind nicht wegzuleugnen: die Germanen sind erst durch das Christentum Volk und Kulturvolk im vollen Sinne des Wortes geworden.

Die schwerste Aufgabe für die Sendboten des Christentums war, die Germanen dazu zu bringen, ihre Schwärmer in Pflugscharen umzuschmieden. Die Mönche des hl. Benediktus lehrten unsere Vorfahren Ackerbau und Handwerk. . . . In der heidnischen Zeit, als die Germanen auf der Bärenhaut lagen, fehlte ganz geistiges Leben, und jezt nach der Belehrung zum Christentum erwachten auf einmal neue kulturelle schöpferische Kräfte.

„An Hand dieses Materials müssen wir“, so bemerkt das Organ der Hitlerjugend zum Schluß, „im Interesse der uns anvertrauten Jugend dringend um eine baldige Äußerung des Herrn Kardinals Faulhaber ersuchen. Herr Kardinal Faulhaber, wer lügt?“ Die Antwort auf diese Frage liegt allerdings auch im allseitigen Interesse des deutschen Volkes.



Die Herbert-Norkus-Schule in der Gartenstadt Mannheim-Waldhof deren Einweihung heute vormittag stattfand.

Aufnahme und Bildstock: Söldt, Hochhausamt Mannheim

Und das im 20. Jahrhundert!

Eine „Moralische Strandkommission“

Die Sorgen der Stadtväter von Barcelona — Verhaftungen aus dem Wasser

Madrid, 18. Juni. (Eig. Meldg.) Die Stadtväter von Barcelona — meist belagte Herren — scheinen um die Wahrung und Hebung dessen, was sie unter „Moral des Strandlebens“ verstehen, besorgter zu sein, als dem Ansehen ihrer Stadt dienlich ist. Nachdem nun die Regentage in Spanien vorüber sind, und die Sonne tagtäglich vom blauen Himmel strahlt, hat sich wie alljährlich, in den spanischen Badeorten ein überaus lebhafter Betrieb entwickelt. Die Stadtverwaltung von Barcelona erblickt nun ihre vornehmste Aufgabe darin, den Badenden das Leben so schwer wie möglich zu machen. Die von ihr eingeseht

auf. Auch die Landesvereinigung der Familienväter“ leistet der Polizei Hilfspolizei. Die vielen Tausenden von Badenden werden durch diese Moralschnüffelei ständig beunruhigt.

Verschiedene Organisationen haben unter Führung des katholischen Frauenverbandes zu einer sogenannten „Moralversammlung“ aufgerufen, auf der Richtlinien zum Kampf gegen die Unmoral „zur Wahrung des Patriotismus und Katholizismus“ gegeben werden sollen.

Es ist also zu erwarten, daß dieser überaus seitensamer Moralkrieg noch schärfere Formen annehmen wird.

Die italienische Note in London

London, 18. Juni. Die Stellungnahme der italienischen Regierung zu dem geplanten deutsch-englischen Flottenabkommen ist, wie die zuständigen Stellen in London jetzt bekümmert, der englischen Regierung während des Wochenendes übermittelt worden.

Die Jungfernfahrt der „Scharnhorst“

Bremen, 18. Juni. Der deutsche Ostasien-Dampfer „Scharnhorst“, der seine erste Fahrt nach Ostasien macht, ist am Freitag in Singapur eingetroffen. Das Schiff setzte am selben Tage seine Reise über Manila nach Hongkong fort.

„Moralische Strandkommission“

hat alle Hände voll zu tun, um die Hofbesuche und Strafverfügungen für die Übertreter der von ihr selbst herausgegebenen „Gesehe“ auszusprechen. Ein ganzes Heer von Beamten ist damit beschäftigt, alle diejenigen Personen am Badestrand aufzusüßeln, deren Bodebedeckung nicht haargenau mit den gegebenen Vorschriften übereinstimmt. Erst dieser Tage wurden mehrere Personen aus dem Wasser heraus von Polizisten verhaftet, nur weil sie an einer Stelle badeten, die nicht weit genug von dem für Frauen reservierten Stück des Badestrandes abgelegen war. Neben den Polizisten selbst treten zahlreiche Mitglieder katholischer Frauenvereinigungen als polizeiliche Hilfsagentinnen



Einweihung der Herbert-Norkus-Schule

Unter reger Beteiligung der Elternschaft der Gartenschulgemeinde...

Warnung vor Schatzschwindlern - Nachdem die spanischen Schatzschwindler...

100 Jahre Eisenbahnstückgut - In diesem Jahr des hundertjährigen Jubiläums...

Hermann Nickles, Gaureferent für Arbeitsbeschaffung:

Fragen des Arbeitseinsatzes

Die staatspolitisch bedeutsamste Aufgabe der Arbeitsämter

IV. Für die deutsche Qualitätsarbeit wird auch der Weltmarkt immer offener sein. Die Auszubildung...

widmen. Gerade der Reichsbewährungskampf fordert nicht nur vom Lehrling, sondern auch vom Meister Beweise des Könnens.

So allein den deutschen Sozialismus gewährleistet, nämlich das Recht auf Arbeit als Wirtschaftsprinzip.

Straßenverlegung am Neckarauer Uebergang

Immer näher rückt die Vollenbung der neuen Brücke über den Neckarauer Uebergang...

Betriebsführer müsse prüfen, in welchen Abteilungen eine Umgruppierung der Arbeitskräfte...

Keine Abriegelung der einzelnen Gewerbegebiete. Von Berufsverbänden werden immer wieder Wünsche an die Arbeitsämter gerichtet...

Den Frauen frauenwürdige Arbeit!

Die Reichsleiterin der Reichsbetriebsgemeinschaft "Stein und Erde" im Frauennam der Deutschen Arbeitsfront...

Es gibt noch Wohlfahrtsmärkte der Ausgabe 1934. Im November 1934 hatte die Deutsche Reichspost zugunsten der Deutschen Rotkriste...

Bei Industrie und Gewerbe wird immer wieder die Frage laut, daß die gelesenen Lieferfristen bei Aufträgen viel zu kurz sind.

Um die Bevölkerung in der richtigen Weise auf die Beachtung arbeitsmarktpolitischer Gesichtspunkte beim Einkauf zu führen...

notwendig. So werden auch größere Aufträge, die bisher als Teilaufträge vergeben wurden...

Allmählich muß bei jedem deutschen Volksgenossen, der in irgendeiner Form Auftragsgeber ist, das Verständnis für das arbeitsmarktpolitisch notwendige gewendet werden.

Dies können alltägliche Beispiele veranschaulichen. Es ist vom Gesichtspunkt des Arbeitsmarktes z. B. nicht ohne Belang, ob ein Volksgenosse nach dem schon oben gegebenen Beispiel...

(Schluß folgt)

Fünf große Unbekannte Was wissen wir von den Weltmächten Tee, Kaffee, Reis, Tabak u. Kartoffeln?

Tscha - die Augenlieder des Heiligen Ein frommer Mann, der sich vor vielen tausend Jahren dem Dienste Buddhas geweiht hatte...

Seine köstlichen Eigenschaften mehr und mehr erkannte und zugleich die Genügsamkeit des Teestrauches schätzte...

rüchelt. Ein Nasti aus Aden, der auf einer arabischen Reise den Kaffee kennen lernte, erkannte seine stark nervenregende Wirkung...

dienstes willen Sinn nach ihm die Gattung benannte. Benig spärlich eroberte sich der Tabak die gesamte Kulturwelt jener Zeit.

Die Polizei - Die Besatzung der Polizeibrigade... Verlorene - Der Theaterbesucher...

Die Polizei meldet:

Kabfahrer lebensgefährlich verletzt: Bei einem Zusammenstoß, der sich gestern nachmittag auf der Langstraße zwischen einem Kasko und einem Kabfahrer ereignete, erlitt der Kabfahrer lebensgefährliche Verletzungen. Der Verletzte wurde mit dem Sanitätskraftwagen nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht. Ueber die Schuldfrage sind die polizeilichen Erhebungen noch im Gange.

Das Vorfahrtsrecht nicht eingeräumt. Auf der Seidenheimer-Anlage stehen gestern nachmittag ein Personenkraftwagen und ein Kabfahrer zusammen. Der Kabfahrer erlitt eine Platzwunde am Hinterkopf und eine Gehirnerschütterung. Er land Aufnahme im Städtischen Krankenhaus. Der Zusammenstoß ist auf Nicht-einräumen des Vorfahrtsrechtes zurückzuführen.

Selbsttötungsversuche. In der Absicht, sich das Leben zu nehmen, nahm gestern vormittag ein in der Innenstadt wohnender Mann eine größere Menge Schlafmittel ein. Der Lebensmüde wurde mit dem Sanitätskraftwagen nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht. Der Grund zur Tat ist bis jetzt noch unbekannt. — In der gleichen Nacht sprang gestern vormittag ein Mann von der Friedrichsbrücke in den Neckar. Ein über die Brücke gehender Mann sprang ihm nach und konnte durch Laufen den Lebensmüden noch erreichen. Ein Bootsverleiher fuhr mit einem Rachen den beiden entagene und brachte sie an Land. Die sofort vorgenommenen Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg. Der Lebensmüde fand Aufnahme im Städtischen Krankenhaus.

Entwendet wurde: Am 6. Juni von einem Fahrradreiter im Walde hinter der Gartenstadt ein braunes Stadtsäckchen, 40 Zentimeter lang, 25 Zentimeter breit und 10 Zentimeter hoch mit gelbem Satinfutter, enthaltend eine schwarze Kindebandtasche mit 1.40 RM, eine zur Anprobe fertige grüne Seidenbluse und drei Hauskleider. — Am 15. Juni auf dem Marktplatz vier, G 1, ein brauner Damengeldbeutel mit zwei Fächern und Druckverleib, enthaltend 19 RM. — Am 15. Juni aus einem Stall auf dem Gelände Hochuferstraße fünf Küden, acht Tage alt.

Verloren ging: Am 10. Juni in einem Lichtspiel-Theater in N 7 hier ein braunlederener Damen-Geldbeutel, rechteckig mit einem Fach und Druckverleib, enthaltend 1.20 RM, Bargeld und ein Ebering gez. W. W. 1927. — Am 12. Juni auf dem Wege Kirchstraße 7 bis Völkstraße 20 eine Damenarmbanduhr, rund, Nickelgehäuse mit Goldrand, arabische Zahlen, schwarzem Riemenband. Auf der Innenseite des Deckels steht der Name: „Elise Sees“, Stunden-einteilung 1 bis 12.

Vortrag „Heimatverbundenheit und Gastlichkeit“. Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins am Freitag, 21. Juni, in der „Harmonie“, D 2 6, spricht der Schriftsteller O. E. Sutter über „Heimatverbundenheit und Gastlichkeit“. Zu diesem Vortrag sind nicht nur die Mitglieder des Verkehrsvereins, sondern sämtliche Kreis-Mannheimer, die an einer Förderung des Fremdenverkehrs interessiert sind, eingeladen.

Das Deutsche Rote Kreuz sammelt

Jeder 50. Deutsche arbeitet im Roten Kreuz

Am nächsten Samstag, den 22. und am Sonntag, den 23. Juni, wird das Rote Kreuz an das deutsche Volk nicht nur durch seine Sanitätsmänner und Schwestern, sondern auch durch all die Männer und Frauen berufen, die sich der guten Sache zur Verfügung stellen; dazu gehören auch die SA, die SS und die Hitlerjugend. Mit Rücksicht darauf, daß der Rotkreuztag wegen des Pilsnastfestes verschoben werden mußte und nun mit dem Fest der Deutschen Jugend zusammenfällt, hat der Reichsminister des Innern, Dr. Frick, genehmigt, daß das Deutsche Rote Kreuz auch am Montag, 24. Juni, in Stadt und Land seine Straßensammlungen abhält. Die anschließende Woche ist dann bis zum 28. Juni den Hausammlungen gewidmet; ein reichbildendes Fest, die „Rotkreuz-Album-Ausstellung“, klärt die deutschen Volksgenossen über den Gedanken und die vielfältige segensreiche Arbeit des Roten Kreuzes auf.

Die führenden Männer Deutschlands ertappen Aufrufe an alle Deutschen, die Sammlungen des Deutschen Roten Kreuzes, die ihm die Möglichkeit weiterer segensreicher Arbeit geben sollen, nach Kräften zu unterstützen. In den Ländern und Gauen werden die Reichsführer und Gauleiter in Rundreden auf die Bedeutung des Roten Kreuzes in Krieg und Frieden hinweisen. Gerade für das Rote Kreuz gilt das alte Wort:

Bereit sein ist alles!

Und so ist die ständige Arbeit des Roten Kreuzes

ununterbrochen dem einen Ziel, dem Vorkriegsdienst gewidmet. Heute weiß wohl jeder Deutsche, was das geflügelte gekrümmte Symbol des Roten Kreuzes bedeutet: Rettung und Hilfe für den einzelnen, aber auch für die Gesamtheit in Stunden der Gefahr, in Tagen der Not und in Wochen ernter Verdröhnung — immer und überall sind die Sanitätsmänner und die Schwestern und Hilfskräfte des Roten Kreuzes zu finden. Es bedeutet schon etwas, wenn nach der letzten amtlichen bekanntgegebenen Abzählung fast 9000 Organisationen, Vereine, Sanitätskolonnen und Schwesternschaften unter dem Roten Kreuz arbeiten, wenn sie 1.303.671 Mitglieder zählen! Das bedeutet:

Von dem 66-Millionen-Volk der Deutschen arbeitet jeder 50. Deutsche praktisch im Roten Kreuz mit.

Die Gesamtzahl der Mitglieder in den Sanitätskolonnen beläuft sich auf 282.884. Dazu treten fast 10.000 Schwestern in den Schwesternschaften und über 28.000 weibliche Hilfskräfte.

Neben der Rettungsarbeit übt das Deutsche Rote Kreuz eine weitgehende geschlossene Fürsorge in Krankenanstalten, Kinder- und Mutterheimen, in Alters- und Siechenheimen und in Haushaltungsschulen aus. Zusammen mit den neuen staatlichen und gemeindlichen Gesundheitsämtern arbeiten die Einrichtungen

des Roten Kreuzes, vor allem die Kindergärten und Gemeindefrankepflegeaktionen daran, im nationalsozialistischen Deutschland die Volksgesundheit, das Wohl der Mütter und Kinder zu sichern. Diese stille Kleinarbeit leisten neben den Schwestern über 830.000 deutsche Frauen, die in 4.227 Frauenvereinen vom Roten Kreuz und im Reichsfrauenbund vereinigt und der Leitung der Reichsfrauenführerin, Frau Gertrud Scholz-Klitz, unterstellt sind. Der Aufbau des Roten Kreuzes in Deutschland Adolf Hitlers und die straffe Zusammenfassung der Männervereine mit den Frauenvereinen zu praktischer Arbeit unter einheitlicher Führung hat die Schlagkraft der Rotkreuz-Organisation wesentlich erhöht. Männer und Frauen, die Scharen der Erwachsenen und das Heer der Jugend werden an den drei Rotkreuztagen vom 22. bis zum 24. Juni in eifrigem Wettbewerb bemüht sein, dem deutschen Volk den Gedanken des Roten Kreuzes nahezubringen und so an der großen und schönen Aufgabe mitzuarbeiten, der das Deutsche Rote Kreuz vor allem dient:

Vor deutschen Volksgemeinschaft in allen Lagen des Lebens zu helfen!

Rundfunk-Programm

Mittwoch, 19. Juni:

Stuttgart: 5.45 Choral, Bayernfunk, 6.00 Gymnastik, 8.30 Rundfunkkonzert, 10.15 Sendet das Feuer an! 11.00 Hammer und Sichel, 12.00 Konzert, 14.00 Märchen von zwei bis drei! 15.30 Junnammet, drei zu! 16.00 Ringendes Rauterband, 17.00 Konzert, 18.30 Zwei morien! 18.45 Woher kommt die Zinnschindelfest, 19.00 Und legt in Seiertend! 20.15 Die Marine-Dittlerjugend, 22.30 Musik, 24.00 bis 1.45 Nachtmusik.

Rheinwasserstand

	17. 6. 35	18. 6. 35
Waldshut	292	283
Rheinfelden	333	326
Breisach	331	323
Kehl	418	412
Maxau	578	590
Mannheim	504	508
Kaub	843	848
Köln	821	821

Neckarwasserstand

	17. 6. 35	18. 6. 35
Diedesheim	92	98
Mannheim	488	488

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabecort Frankfurt a. M.

Die Aussichten für Mittwoch: Wiederholt aufheiternd und nur noch vereinzelt auftretende kurze Niederschläge, bei lebhaften zunächst noch südwestlichen Winden wieder etwas wärmer. . . und für Donnerstag: Vorerst überwiegend freundliches Wetter.

Freundschaftsschießen in Sandhofen

Am vergangenen Sonntag hat der Schützenverein Sandhofen auf seinem unweit der Blumenau ideal gelegenen Schießstand das erste Freundschaftsschießen durchgeführt. Die Sandhöfer haben sich gleich viel vorgenommen und mit zwei Mannschaften die Schützen-gesellschaft 1909 Mannheim-Neuhofheim verpflichtet. In 10er-Mannschaften mit je 15 Schuß pro Schütze und in drei Anschlagarten wurden die Kämpfe durchgeführt. Schützen-gesellschaft 09, die zurzeit im Standardwettkampf die erste Stelle einnimmt, war natürlich, wie auch das Resultat zeigt, den Sandhöfern klar überlegen. Gesamtergebnis: 1909, 1. Mannschaft, 1415 Ringe; 2. Mannschaft 1338 Ringe; Sandhofen, 1. Mannschaft 1239 Ringe; 2. Mannschaft 1225 Ringe.

Besonders muß erwähnt werden, daß die Schützen zeitweise bei strömendem Regen ihre Übungen geschossen haben. Schützenkamerad Fuhr (1909) brachte es sogar fertig, bei strömendem Regen 157 Ringe zu erzielen. Den besten Schuß auf eine Ehrenscheibe erzielte Wilhelm Müller (Sandhofen). Der Opfer von Reinsberg wurde in einer feierlichen Gedenkminute gedacht. Nach Schluß der sportlichen

Tätigkeit blieb man noch einige Stunden in echt kameradschaftlicher Art im Vereinsheim beisammen. Die Voraussetzung, durch solche Veranstaltungen die Schützen gegenseitig einander näher zu bringen, dürfte sich restlos erfüllt haben.

Opfer der Arbeit!

Ein schriller Schrei — Räder rasseln — die Maschine steht still. Ein Arbeitskamerad wurde von ihr gepackt. . .

„Opfer der Arbeit“!

Der Reichsführer Stuttgart ehrt auch diesen Kamerad jeden Montag nach dem Morgenspruch mit folgendem Gruß: „Deutsche Volksgenossen! Gedenkt der Opfer deutscher Arbeit. Ehret ihr stilles Heldentum. Wir grüßen sie!“

Dieser Gruß durch den Aether soll für uns eine stete Mahnung sein, derer zu gedenken, die mit dem Werkzeug der friedlichen Arbeit an ihrem Arbeitsplatz im Dienste des Volkes ihre Gesundheit geopfert haben.



GULDENRING

Mit Goldmundstück
4 PF.

Bevor Sie diese Zigarette anzünden, werfen Sie vielleicht einen Blick auf ihre äusseren Kennzeichen. Sie trägt als Garantie für guten Tabak unser Hauswappen, ferner ein Wasserzeichen als Garantie für gutes Papier, und schliesslich die Bezeichnung 13% F.G. als Garantie für den Grad ihrer Frischhaltung.

13% F.G. bedeutet, dass die Zigarette mit dem Feuchtigkeitsgehalt verpackt worden ist, der das Höchstmass an Qualität gewährleistet. Die Tropenpackung der GULDENRING sorgt dafür, dass Aroma und Feuchtigkeit nicht mehr vorzeitig verdunsten können.

Haus Neuenburg

G · M · B · H



Die nächsten Fußball-Länderkämpfe des DSB

Mit den Länderkämpfen gegen Norwegen und Schweden in Oslo bzw. Stockholm endet für die deutsche Nationalmannschaft ein zwar anstrengendes, aber selten erfolgreiches Fußballjahr.

Das neue Spieljahr eröffnet der Deutsche Fußball-Bund mit dem schon vor längerer Zeit für den 18. August nach München festgesetzten Länderkampf gegen Finnland.

Neben der Schulung und der Vorbereitung für unsere Nachwuchs sind die internationalen Kämpfe von größter Wichtigkeit.

Meisterschaftsstart am 8. September

Ende des Monats wird die alte Spielzeit abgeschlossen. Am 1. Juli setzt die sechswochsige Sommerpause ein, die bis zum 15. August dauert.

Auffstiegspiel zur Bezirksklasse

Am Sonntag, 17. Juni, findet im Stadion der TSG in Osterheim ein Aufstiegs- und Abstiegs-Spiel statt. Die TSG, die in der letzten Saison die Bezirksklasse verlassen hat, wird um die Heimkehr kämpfen.

Kreismeisterschaften der Leichtathleten

Am 22. und 23. Juni auf dem TB-1846-Platz (Luisenpark).

Vom Fachamt Leichtathletik werden am kommenden Wochenende in allen Kreisen des Deutschen Reiches die ersten Meisterschaftskämpfe durchgeführt.

Die diesjährigen Kreismeisterschaften finden auf dem Platz des Turndominers 1846 statt, beginnen am Samstagmorgen um 6 Uhr und werden am Sonntag um 9.30 Uhr bzw. 11 Uhr nachmittags fortgesetzt.

Der Mannheimer Hildebrandt wieder Juniorenmeister

Die deutschen Tennismeisterschaften der Junioren wurden am Sonntag in Frankfurt beendet. In der Schlussrunde der Junioren verteidigte Hildebrandt (Mannheim) seinen Titel mit Erfolg gegen Deitmer (Welschenrieden).

Korpsführer Hühnelein in Montilopen und Barcelona

Der Führer des deutschen Kraftfahrtsports, Korpsführer Hühnelein, wird sowohl dem „Großen Preis von Frankreich“ am 23. Juni wie auch dem „Großen Preis von Barcelona“ am 30. Juni in Anbetracht der starken deutschen Beteiligung bei diesen bedeutenden internationalen Veranstaltungen als Führer der deutschen Rennmannschaften betraut.

Die neuen Wettkampfbestimmungen der Schwimmer

Gefunde Auswirkung für Aktive und Vereine

Es war ein schlechtes Uebel bei den Schwimmwettkämpfen, daß gerade in den mittleren und unteren Klassen die meisten Vereine nur selten zu Erfolgen kommen konnten, da auch die Großvereine glauben, nicht auf „Sieg“ in diesen Konkurrenzen verzichten zu können.

Diesem „Sport“ ist nun durch die neuen Wettkampfbestimmungen ein Dämpfer vorgegeben worden. Zunächst muß jeder Schwimmer im Laufe von sechs Monaten eine Einzelleistung nachweisen, wenn er nicht das Recht verlieren will, in einer Staffel zu starten.

In der Praxis hat sich das in den wenigen Wochen schon recht erheblich ausgewirkt.

Schluss der Veranstaltung fanden dann im Protokoll mehrere Namen mit dem ominösen Zusatz:

„ausgerückt in die Klasse höher“.

Der betreffende Verein erhielt dann diese Mitteilung in Form einer amtlichen Feststellung und dann hat die Weltkenntnis des „schnellen“ Mannes ihr Ende gefunden. Überall auf den Feisten sah man zwei Herren mit Stoppuhren bewaffnet stehen und tun, als ob sie die ganze Sache nichts angehe.

Wird diese Maßnahme überall streng durchgeführt, dann hat wohl jeder Räder auch mit Recht einmal die Möglichkeit unten anzufangen und die Erfolgsleiter lufsenweise zu erklimmen, aber nicht mehr die Möglichkeit, sich unten oder vielleicht noch in der mittleren Klasse festzusetzen und für billige Staffelleute zu sorgen.



Bei dem internationalen Reiterturnier in Budapest konnten die deutschen Reiter bei der internationalen Vorfahrtprüfung die ersten Plätze siegreich belegen.

Olympia-Prüfungskämpfe in Kassel

Bei schlechten Witterungsverhältnissen — es regnete ununterbrochen — wurden am Samstag auf der Kasseler Heffen-Rampfbahn die Olympia-Prüfungskämpfe der besten deutschen Mittelstreckenläufer in Angriff genommen.

500 Meter (400-Meter-Läufer): 1. Lauf; 1. Trips (Stuttgart) 63.1 Sek.; 2. Klupsch (Jena) 65.7 Sek.; 2. Lauf; 1. Köhler (Köln) 66.9 Sek.; 2. Schäfer (Frankfurt) 67 Sek.; 3. Lauf; 1. Helmle (Frankfurt) 67.1 Sek.; 2. Single (Chlillingen) 67.8 Sek.; 4. Lauf; 1. Hamann (Berlin) 64.5 Sek.; 2. Mosterts (Wormheim) 66.5 Sek.

1000 Meter (800-Meter-Läufer): 1. Lauf; 1. Fink (Stuttgart) 2:30.6 Min.; 2. Mertens (Wittenberg) 2:30.8 Min.; 2. Lauf; 1. Rehb (Mannheim) 2:34 Min.; 2. Vey (München) 2:34.1 Min.

3000 Meter (1500-Meter-Läufer): 1. Lauf; 1. Vöttcher (Wittenberg) 2:32.5 Min.; 2. Eitel (Chlillingen) 2:32.7 Min.; 3. Heil (Heidelberg) 2:34.6 Min.; 2. Lauf; 1. Stadler (Freiburg) 2:32.1 Min.; 2. Lang (Heilbronn) 2:32.2 Min.; 3. Schaumburg (Oberhausen) 2:33.3 Min.

5000 Meter (Langstrecken): 1. Lauf; 1. Spring (Wittenberg) 8:47.2 Min.; 2. Schilgen (Berlin) 8:49.2 Min.; 2. Lauf; 1. Sanber (Ebersfeld) 8:48.1 Min.; 2. Haag (Darmstadt) 8:48.2 Min.

4x200-Meter-Staffel (400-Meter-Läufer): 1. Hamann-Rüller-Slagowski-Blaschke 1:56.8 Min.

Prüfungskämpfe der Frauen

Im Berliner Sportforum zeigten die Olympia-Kämpferinnen in Kurzstrecken- und Hürdenlauf am Samstag, dem ersten Tag der Olympia-Prüfungskämpfe, recht ansprechende Leistungen.

Außerdem wurde Frau Reich nach Zweite in der Einzelmehrfach und Senior Philipp Henner-Mannheim Zweite in der Älterinnenmehrfach.

Vormeisterschaften in Mittelbaden

Am Samstag wurden in Karlsruhe die Vorkampfkämpfe zur mittellbadischen Meisterschaft der Amateurborder ausgetragen.

Schwergewichtsturnier in Schweligen

Kurt Hornischer am Start

Nach langen Verhandlungen ist es nunmehr der Vereinigung der Turn- und Sportgemeinde 1903 gelungen, für den 7. Juli nach Schweligen (Widnis im Schlossgarten) ein Schwergewichtsturnier im Ringen zum Abschluss zu bringen.

Im Federgewicht tritt der Weltmeister und Olympia-Sieger 1928 in Amsterdam, Leucht, Nürnberg, gegen den Gaumeister 1935 im Bantamgewicht, C. Uhrig, Ostersheim, an.

In den weiteren Rahmenkämpfen startet im Leichtgewicht Gaumeister 1935, Brunner, Neubheim, gegen C. Uhrig, Ostersheim, zweiter Bezirksmeister 1935.

Das Weltgewicht ist durch den Weltmeister Lieder, Nürnberg, den badischen Meister 1935, Reßler, Neubheim, den Olympia-Turnierieger in Baden 1935, Cappel, Reßler, sowie Arnold, Reichsmarine und Kurt, Ostersheim, vertreten.

Alles in allem steht am 7. Juli 1935 ein Großkampf bevor, wie wir ihn so selten nicht mehr zu erwarten haben.

Mannheims Regler in Hochform

Einzelmehrfach Hugo Ganz, Mannheim, wirkt Weltford

Am Sonntag, 16. Juni, fanden in Karlsruhe die Gaumeisterschaften statt. Mannheims beste Radfahrer-Komplettmannschaft gegen die besten des Gau's XIV (Baden) angetreten.

Der zweite Mannheimer Meister ging als Erster an den Start und warf folgende Reiterleistungen:

auf Bahn V: 62, 68, 70, 65, 61, 63, 68, 71, 60, 66 - 656 auf Bahn VI: 60, 64, 60, 65, 63, 64, 62, 70, 66, 74 - 647 (-198)

Am Sonntag, 16. Juni, fanden in Karlsruhe die Gaumeisterschaften statt. Mannheims beste Radfahrer-Komplettmannschaft gegen die besten des Gau's XIV (Baden) angetreten.

Zweiter wurde Karlsruhe mit zusammen 2405 Holz Tritter Mannheims 2. Mannschaft mit 2256 Holz.

Außerdem wurde Frau Reich nach Zweite in der Einzelmehrfach und Senior Philipp Henner-Mannheim Zweite in der Älterinnenmehrfach.

Am kommenden Sonntag finden auf dem Bahndrom der Reichsbahn-Turn- und Sportvereins die Kämpfe des Mannheimer Reglervereins statt.

Am kommenden Sonntag finden auf dem Bahndrom der Reichsbahn-Turn- und Sportvereins die Kämpfe des Mannheimer Reglervereins statt.

Am kommenden Sonntag finden auf dem Bahndrom der Reichsbahn-Turn- und Sportvereins die Kämpfe des Mannheimer Reglervereins statt.

Am kommenden Sonntag finden auf dem Bahndrom der Reichsbahn-Turn- und Sportvereins die Kämpfe des Mannheimer Reglervereins statt.

Am kommenden Sonntag finden auf dem Bahndrom der Reichsbahn-Turn- und Sportvereins die Kämpfe des Mannheimer Reglervereins statt.

Am kommenden Sonntag finden auf dem Bahndrom der Reichsbahn-Turn- und Sportvereins die Kämpfe des Mannheimer Reglervereins statt.

Am kommenden Sonntag finden auf dem Bahndrom der Reichsbahn-Turn- und Sportvereins die Kämpfe des Mannheimer Reglervereins statt.

Vertical text in the right margin, including 'Frankfurter Effekten', 'Festverzin. Wert', 'Industrie-Aktien', and various small advertisements.

Joseph Wägele AG., Mannheim

Am 17. d. M. fand die o. B. zur Erörterung der...

Im verflochtenen Geschäftsjahre konnten die Anlagen...

Die Bilanz 1934 zeigt ein kräftiges Anwachsen im...

Brown, Boveri AG Mannheim

In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der...

Das Jahr 1934 brachte ein kräftiges Anwachsen im...

Die mit 200.000 RM Aktienkapital ausgestattete...

Tagung der Eisenwarenhändler in Saarbrücken

Höherer Höhepunkt fand die diesjährige Jahreskonferenz...

und dem Appell an den Eigennutz betrieben wurde.

Der Reichsbankausweis für die 2. Juniwoche

Berlin, 18. Juni. (H.N.) War die Entlastung...

Das Reichsbankausweis für die 2. Juniwoche...

Berliner Börse:

Die Kursentwicklung am Aktienmarkt bewegt sich...

Die Börse blieb bis zum Schluss schwach.

Die Decker kam mit 2,48 und das Pfund mit 12,22...

Die Decker kam mit 2,48 und das Pfund mit 12,22...

Die Decker kam mit 2,48 und das Pfund mit 12,22...

Die Decker kam mit 2,48 und das Pfund mit 12,22...

Die Decker kam mit 2,48 und das Pfund mit 12,22...

Die Decker kam mit 2,48 und das Pfund mit 12,22...

Die Decker kam mit 2,48 und das Pfund mit 12,22...

turf. Von Montanpapieren verloren Depewer, Richter...

Der Rentenmarkt blieb still, doch vermochten sich die...

Auch an den Rentenmärkten blieb es allgemein still...

Metalle

Berlin, 18. Juni. (H.N.) (Metalle, Rohstoffe) In...

London, 18. Juni. (H.N.) (Metalle, Rohstoffe) In...

Getreide

Rotterdam, 18. Juni. (Anfang) Weizen...

Baumwolle

Bremen, 18. Juni. Juli auf 1302 Br., 1300 Br.,...

Märkte

Badische Obstkongresse

Frankfurt, 18. Juni. (Anfang) Weizen...

Frankfurt, 18. Juni. (Anfang) Weizen...

Frankfurt, 18. Juni. (Anfang) Weizen...

Frankfurt, 18. Juni. (Anfang) Weizen...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Der Beginn der heutigen Mittagbörse indizierte...

Der Beginn der heutigen Mittagbörse indizierte...

Der Beginn der heutigen Mittagbörse indizierte...

Der Beginn der heutigen Mittagbörse indizierte...

Der Beginn der heutigen Mittagbörse indizierte...

Der Beginn der heutigen Mittagbörse indizierte...

Der Beginn der heutigen Mittagbörse indizierte...

Der Beginn der heutigen Mittagbörse indizierte...

Der Beginn der heutigen Mittagbörse indizierte...

Der Beginn der heutigen Mittagbörse indizierte...

Berliner Devisenkurse

Table with columns: Gold, Brief, Geld, Brief. Lists various currencies and their exchange rates.

Table with columns: Gold, Brief, Geld, Brief. Lists various currencies and their exchange rates.

Frankfurter Effektenbörse

Table with columns: Festverzinsl. Werte, Industrie-Aktien, Bank-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Berliner Kassakurse

Table with columns: Festverzinsl. Werte, Pfandbriefe, Bankaktien. Lists various financial instruments and their prices.

Frankfurter Effektenbörse (continued)

Table with columns: Festverzinsl. Werte, Industrie-Aktien, Bank-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Bücher, die wir besprechen

„Publius Cornelius Tacitus, Germania“. Herausgegeben, überliefert und mit Erläuterungen versehen von Ministerialrat Professor Dr. Eugen Diehl.

loßende Werk, das wir über unser Volkstum haben, gerne kennen lernen. Dies ist geschrieben von einem noch Charakter und Begabung hochstehenden Manne, der die edle Stillschweigen altergermanischer Kultur richtig erkannt hat.

Was muß der Wehrpflichtige wissen? Am 17. März 1813 ist in Braunschweig mit dem Befehl zur Errichtung der Landwehr zum ersten Male die Wehrpflicht ein-

geführt worden. Die Grundlage zum Aufstieg Preußen-Deutschlands ward damit gegeben. Fast auf den Jahrestag genau, am 16. März 1935, hat das Reich durch die Verkündung des Gesetzes über den Aufbau der Wehrmacht die Wehrarbeit wieder gewonnen.

Der Schriftst. Anton Brudner Leben dem Volk erzählt von Brig Gräninger. Mit 8 Bildern. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau.

Die Lungen & Batzdorf G.m.b.H.

hat es verstanden, das uneingeschränkte Vertrauen der Kundschaft nicht nur zu erwerben, sondern auch zu erhalten. Das gelingt nur fachmännischem Wissen, gepaart mit strengster Reellität.

Möbel-Ausstellung MANNHEIM - Qu 7, 29

Büro-Möbel Büro-Maschinen

aller Art, vorteilhaft, gut, preiswert bei

Carl Friedmann MANNHEIM

Augusta-Anlage 5 Fernruf 40900

Goldene Medaille London 1904 der Beweis, dass auch für die Sommerprossen Drula Bleichwachs...

Besteckeinbauten in Büfett- und Kredenzschubl.

Vollkommenste Ausführung, liefert als langj. Spezialist zu bekannt. billigsten Preisen 14522

Für heiße Tage braucht der Herr:

Maco-Retz Gr. 4 95 g Maco-Knie-Nissen Gr. 1 1.45 Maco-Hemd-Helb Gr. 2 2.90

Wäsche Speck Paradeplatz 1, 7

Indanthren-Spezialhaus Zwangsversteigerungen

Mittwoch, den 19. Juni 1935, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im hiesigen Landhof, Qu 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Zu äußerst günstigen Bedingungen werden Ihre Maler- u. Tüncherarbeiten ausgeführt

Schreiben Sie an: Kallenbach Eigenmann Malergesellschaft Waldhofstr. 127 Tel. 32483

Ihre Schuhe strecken u. weiten

(bis 2 Nummern) nach neuestem Verfahren in der Sohlerei Schmelker Lange - Röttersstraße 28

REPARATUREN an Waffen aller Art WAFEN-KÖNIG Mannheim, L 6, 8 - Tel. 30095

Ein froher Sonntag-nachmittag für Rm. 1.40 Motorboot-Fahrt von Mannheim nach Ladenburg... Eintrittskarte für das Ladenburger Heimatspiel Die Blusenmänner von 1849

Offene Stellen

Sechshändiges Mädchen für Geschäftsbüro... Nebenverdienst... Stellengesuche... Heirat

Zu vermieten

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Kammer... 2 kl. Zimmer... 2 Büroräume... 3 Zimmer u. Küche... 4-Zimmer-Wohnung

Mietgesuche

3 u. 4 Zim., ca. 80 qm, ab 2-3 leere Zimmer... 2 gr. 21qm. Deckbetten... Gehr wichtig!... Einzel-Garage... Leeres Zimmer... Geldverkehr... Hypotheken Umschuldungen... Obstkeller... Leeres Zimmer

Zu verkaufen

2 gr. 21qm. Deckbetten... Gbr. Gaskocher... Radio... Gbr. Wellblech... Obstkeller... Leeres Zimmer... Stepp- u. Daunendecken... Friedel Körner

Automarkt

Geg. Barzahlung wird ein gebrauchtes Auto mit ca. 1 Lt. Hubraum gesucht... Auto-Gelbes Glasdächer... Schüttstoff 200 ccm... I. Tachometer-Reparatur... Leihwagen... Ford Lieferw.

Fahrräder

Fahrräder fabrikneu... Vitoria-Sachsmotorräder... Doppler J 2, 8... BMW-Motorrad... Presto... Mohnen

EIS-SCHRANKE

Die neue SINGER Nr. 88... Geigen... Detektiv-Auskunftei... Wanzen

Baby-Badewannen

Baby-Badewannen von RM 6.00 an... Babywaagen... Weickel

Die deutsche... Ueber diese... Fr. Müller... Geigen... Detektiv-Auskunftei... Wanzen

Vertical text on the far right edge of the page, including 'Das D...' and 'Der...'.